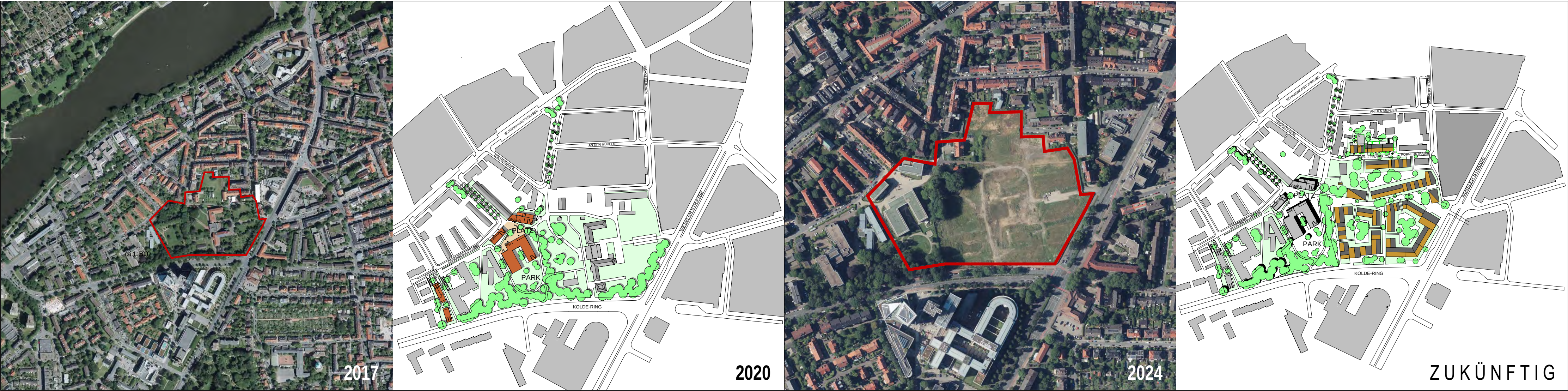


NEUBAU PROVINZHAUS DER SCHWESTERN DER GÖTTLICHEN VORSEHUNG IN MÜNSTER

STADTTEILENTWICKLUNG MÜNSTER PLUGGENDORF



EINE PRIVATE INITIATIVE ERWEITERT DEN STADTTEIL PLUGGENDORF

- Städtebauliche Strategie und Umsetzung
- Das Areal : Liegenschaft der Schwestern der Göttlichen Vorsehung in Münster - Offenbergsstraße
 - Der Orden entscheidet sich für einen Neubau des Provinzhauses.
 - Platzierung der Neubauten in Ergänzung zum Bestand
 - Öffnung des Ordens zur Quartiersgemeinschaft des Stadtteils Pluggendorf durch Durchwegung der neuen Struktur und Platzbildung
 - Nach Fertigstellung der Neubauten folgt der Abriss des alten Provinzhauses
 - Neuplanung der Wohnbebauung auf dem freien Gelände durch die LVM, die Stadt Münster und die Ordensschwestern
 - Schaffung eines neuen Stadtteils mit ca. 750 Wohneinheiten



- Die Schwestern installieren einen internen Bauausschuss und nennen sich die Baufrauen. Sie diskutieren und entscheiden über die Vorgehensweise und die Massnahmen und sind nachhaltig am Planungsprozess beteiligt.
- Das neue Provinzhaus soll funktional und hoch flexibel sein. Externe Mieter sind willkommen. Die Mieten sind sozial verträglich. Unterschiedliche Wohnformen sollen realisiert werden.
- 3 x Apartmentwohnen in Wohngemeinschaften je 12 Personen
 - 2 x Betreutes Wohnen in Hausgemeinschaften je 12 Personen
 - 54 Wohnungen 50 - 150 m²
 - Tagespflege für Senioren

Grundstücksgröße: 15.258 m²
BRI: 52.665 m³ BGF: 17.202 m²
Netto-Raumfläche NRF:13.256 m² incl. Tiefgarage

Planungszeit: 2016 - 2018
Bauzeit: 2018 - 2020



BAUFRAUEN: ORDENS GEMEINSCHAFT DER SCHWESTERN V.D. GÖTTLICHEN VORSEHUNG DEUTSCHE PROV. E.V.
ARCHITEKT: KLEIN.RIESENBECK + ASSOZIIERTE GMBH

NEUBAU PROVINZHAUS DER SCHWESTERN DER GÖTTLICHEN VORSEHUNG IN MÜNSTER

STADTTEILENTWICKLUNG MÜNSTER PLUGGENDORF

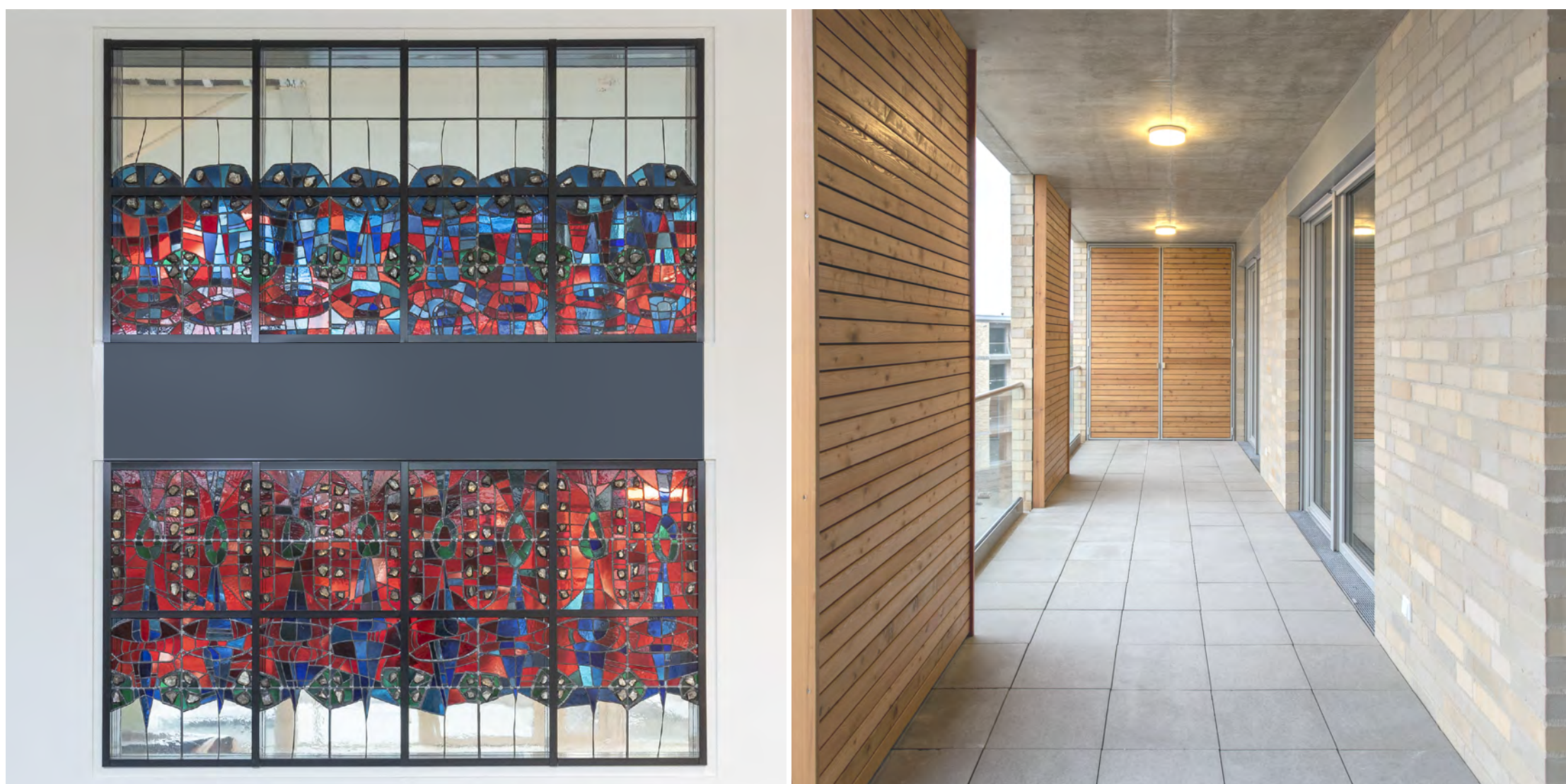


STÄDTEBAU

- Das neue Provinzhaus und die neuen Wohngebäude ergänzen den Bestand und bilden neue Raumkanten.
- Die drei Neubaubauten definieren einen neuen öffentlichen Platz.
- Das Provinzhaus öffnet sich zum Stadtteil.
- Die IV-Geschossigkeit ist aus der Umgebung abgeleitet.

ARCHITEKTUR

- Die neuen Gebäude weisen eine durchgehend einheitliche Architektursprache auf.
- Wenige Elemente bestimmen die Fassaden.
- Das vorgesetzte durchgehende Loggiaelement definiert die öffentlichen Bereiche.
- Eine einheitliche Erscheinung ist somit gegeben.
- Sonderelemente, wie der Haupteingang und die Kapelle, sind besonders hervorgehoben.



FAZIT

- Die Entwicklung dieses Projektes war ein besonderer Weg.
- Eine private Institution macht durch ihre Entscheidungen die Entwicklung dieses neuen innerstädtischen Quartiers möglich.
- Es entsteht Wohnraum für sämtliche sozialen Gruppen.
- Selbst das Provinzhaus wird durch die demographische Entwicklung für die Öffentlichkeit verfügbar.
- Aus unserer Sicht führt das insgesamt zu einem nachhaltigen Ergebnis.

BAUFRAUEN: ORDENSGEMEINSCHAFT DER SCHWESTERN V.D. GÖTTLICHEN VORSEHUNG DEUTSCHE PROV. E.V.
ARCHITEKT: KLEIN.RIESENBECK + ASSOZIIERTE GMBH